

**Angaben im Beschluss über die Feststellung des Jahresabschluss 2020  
und die Behandlung des Jahresverlustes**

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1. Bilanzsumme 4.770.614,47 €

1.1.1. davon entfallen auf die Aktivseite auf:

\* das Anlagevermögen 3.253.685,36 €

\* das Umlaufvermögen 1.447.061,11 €

\* Rechnungsabgrenzung 69.868,00 €

1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf:

\* Kapital 3.886.051,60 €

\* Kapitalrücklagen 0 €

\* Rückstellungen 125.305,26 €

\* sonstige Verbindlichkeiten 758.635,61 €

\* Rechnungsabgrenzung 622,00 €

1.2. Jahresverlust 1.709.997,08 €

1.2.1. Summe der Erträge 6.001.201,46 €

1.2.2. Summe der Aufwendungen 7.711.198,54 €

2. Behandlung des Jahresverlustes

\* aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen 1.709.997,08 €

\* durch monatliche Abschläge bereits ausgeglichen 2.202.300,00 €

\* Rückfluss in den Haushalt des Aufgabenträgers 492.302,92 €

**Aktivseite**

Bilanz zum 31.12.2020

	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen	2,00		2,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		2,00	2,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken und Meliorationen	3.147.259,68		3.213.075,68
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.414,68		116.265,68
3. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.009,00		0,00
Summe Sachanlagen		3.253.683,36	3.329.341,36
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>		3.253.685,36	3.329.343,36
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.185,47		43.592,88
2. Forderungen gegen Aufgabenträger	100.802,03		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.472,82		196,82
Summe Forderungen		134.460,32	43.789,70
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.312.600,79	1.260.079,46
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		69.868,00	79.480,31
<b>Summe der Aktivseite</b>		<b>4.770.614,47</b>	<b>4.712.692,83</b>

**Passivseite**

Bilanz zum 31.12.2020

	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Kapital</b>			
Kapital	3.886.051,60		3.886.051,60
Summe Kapital		3.886.051,60	3.886.051,60
<b>II. Kapitalrücklage</b>		0,00	199.737,65
<b>Eigenkapital insgesamt</b>		3.886.051,60	4.085.789,25
<b>B. Rückstellungen</b>			
sonstige Rückstellungen	125.305,26		67.470,59
Summe Rückstellungen		125.305,26	67.470,59
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.865,65		42.925,77
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	707.549,02		497.513,76
3. sonstige Verbindlichkeiten	24.220,94		17.889,46
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(22.182,45)		(15.098,51)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(2.038,49)		(2.790,95)
Summe Verbindlichkeiten		758.635,61	558.328,99
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		622,00	1.104,00
<b>Summe der Passivseite</b>		<b>4.770.614,47</b>	<b>4.712.692,83</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	5.958.337,11		5.782.476,58
2. sonstige betriebliche Erträge	42.864,35		156.728,84
<b>Betriebsertrag</b>		<b>6.001.201,46</b>	<b>5.939.205,42</b>
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	63.782,52		76.600,12
Summe Materialaufwand		63.782,52	76.600,12
<b>Rohergebnis</b>		<b>5.937.418,94</b>	<b>5.862.605,30</b>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.508.462,90		5.749.857,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	1.473.362,91		1.476.381,03
Summe Personalaufwand		6.981.825,81	7.226.238,07
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	99.493,59		97.168,29
Summe Abschreibungen		99.493,59	97.168,29
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		569.190,68	792.463,64
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>7.714.292,60</b>	<b>8.192.470,12</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-1.713.091,14</b>	<b>-2.253.264,70</b>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.236,28		4.257,39
<b>Finanzerträge</b>		<b>3.236,28</b>	<b>4.257,39</b>
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30,22		54,93
davon aus Abzinsung Rückstellungen	(30,22)		(54,93)
<b>Finanzaufwendungen</b>		<b>30,22</b>	<b>54,93</b>
<b>Finanzergebnis</b>		<b>3.206,06</b>	<b>4.202,46</b>
9. <b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.709.885,08</b>	<b>-2.249.062,24</b>
10. sonstige Steuern		112,00	224,00
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-1.709.997,08</b>	<b>-2.249.286,24</b>
12. Ausgleich durch Vorauszahlung Defizitausgleich		1.709.997,08	2.249.286,24
13. Bilanzgewinn		0,00	0,00

## Lagebericht für das Geschäftsjahr zum 31.12.2020 Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel"

### I. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf 5.958.337,11 EUR.  
Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich auf 42.864,35 EUR  
(Vorjahr: 156.728,84 EUR). Seit 2020 werden keine Erträge aus der Auflösung für die  
Rückstellungen ATZ verbucht, da alle Verträge beendet sind.

Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ erfüllte auch im Jahr 2020 seine  
satzungsgemäße Aufgabe. Es wird ein Betreuungsangebot von 25 h / Woche, 40 h / Woche und  
50 h / Woche für Kinderkrippe und Kindergarten unterbreitet. Das erweiterte Angebot bezüglich  
der Öffnungszeiten, in zwei Tageseinrichtungen, wird in unregelmäßigen Abständen in Anspruch  
genommen. Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ wird das Angebot der erweiterten  
Öffnungszeiten trotzdem beibehalten, um entsprechende Bedarfe in der Hansestadt abzudecken.  
Nutzer der Tageseinrichtungen sollen weiterhin die Möglichkeit haben, bedarfsorientiert und nach  
inhaltlichen Schwerpunkten die Auswahl, im Rahmen der freien Kapazitäten, zu treffen. Die  
Tageseinrichtung „Propstei“ ist auf Grund brandschutztechnischer Mängel auch weiterhin  
geschlossen. Die Kostenschätzung für die Grundsanierung des Kindergartens „Propstei“ wurde im  
Dezember 2020 im Betriebsausschuss vorgestellt. Die Gesamtbaukosten für die Sanierung dieses  
Einzeldenkmals belaufen sich auf mindestens 1.498.341,80 EUR. Die vorhandenen Kapazitäten  
der Tageseinrichtungen waren ausreichend, um die Bedarfe zu decken.

Die Tageseinrichtungen des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ waren 2020 wieder  
sehr gut ausgelastet. 1.156,75 Kinder / Monat besuchten unsere Einrichtungen (Vorjahr: 1.184,5).  
Durchschnittlich wurden 743 Betreuungsstunden pro Tag erbracht (Vorjahr: 800 h).  
Davon 273 Stunden für Krippenkinder (Vorjahr: 331 h); 324 Stunden für Kindergartenkinder  
(Vorjahr: 322 h) und 146 Stunden für Hortkinder (Vorjahr: 148 h). Auch in diesem Jahr lag die  
Bedarfsspitze wieder auf dem Segment Hort. Die Kapazitätserweiterung für diesen Bereich wurde  
auch im Jahr 2020 durch die erneute Anmietung von Räumlichkeiten im Mehrgenerationenhaus,  
Sonnenstraße 2, und erteilter Ausnahmegenehmigungen vom Jugendhilfeträger für die  
Bestandseinrichtungen erreicht. Durch vorgenommene Änderungen in den Betriebserlaubnissen  
wurden die Gesamtkapazitäten auf den Bedarf angepasst.  
4,8 % der angemeldeten Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren nutzen das Teilzeitangebot von 25 h /  
Woche (Vorjahr: 6,8%). Das sind im Jahresdurchschnitt 31 Kinder (Vorjahr: 48 Kinder).  
Bei 21 % dieser Altersgruppe liegt ein erhöhter Vollzeitbedarf an Betreuung vor, das heißt  
50 h / Woche (Vorjahr: 20,6%). Der erhöhte Vollzeitbedarf an Betreuung ist damit gegenüber dem  
Vorjahr stabil geblieben.

Der Personalaufwand lag bei 6.981.825,81 EUR. Davon entfielen auf Entgelte 5.508.462,90 EUR  
und 1.473.362,91 EUR auf Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge. Damit lag  
der Personalaufwand 3,38 % unter dem des Vorjahres. 74,6 % der Personalkosten wurden  
aufgewendet für die Fachpersonalkosten (Vorjahr 75 %). Das entspricht einem Erfüllungsstand  
von 101,2 % des gesetzlichen Mindestpersonalschlüssels.  
Durchschnittlich waren monatlich 177 Mitarbeiter im KiTA – Eigenbetrieb beschäftigt  
(Vorjahr: 181). Im Wirtschaftsjahr 2020 konnte der Eigenbetrieb acht neue Mitarbeiter gewinnen,  
ist aber immer offen für Initiativbewerbungen. Sieben Mitarbeiter haben den Eigenbetrieb  
verlassen. Sie sind in den Ruhestand getreten, verzogen oder haben den Arbeitgeber gewechselt.  
Von den durchschnittlich 177 Beschäftigten standen auf Grund von Kurz – und  
Langzeiterkrankungen und Beschäftigungsverbot nach MuSchG täglich elf Mitarbeiter effektiv  
nicht zur Verfügung. Zusätzlich befanden sich acht Mitarbeiterinnen in Elternzeit.

Das Wirtschaftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresverlust von 1.709.997,08 EUR (Vorjahr:  
2.249.286,24 EUR).

Der Jahresfehlbetrag des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ hat sich gegenüber dem  
Vorjahr um knapp 24 % gemindert. Ursächlich für diese extreme Verminderung des  
Jahresfehlbetrages war die epidemische Lage von nationaler Tragweite auf Grund der Corona-

Pandemie. Der Personalaufwand hat sich verringert. Die bauliche Unterhaltung der Gebäude reduzierte sich Corona bedingt auf das absolute Minimum. 2020 erhöhten sich allerdings auch die Zuweisungen des Landes und des Landkreise gemäß KiFöG.

Der Verlust selbst ist durch die Abschlagszahlung der Hansestadt Salzwedel auf das zu erwartende Defizit ausgeglichen.

Die Finanz – und Leistungsbeziehungen des Eigenbetriebes zur Hansestadt Salzwedel stellten sich 2020 wie folgt dar: Der Eigenbetrieb erbrachte für die Hansestadt Salzwedel Dienstleistungen für Hausmeistertätigkeiten im Wert von 33.583,50 EUR und erhält 5.782,80 EUR für Gebrauchsüberlassung (Grundstückspacht und PKW – Überlassung). Die Hansestadt Salzwedel erbrachte für den Eigenbetrieb Leistungen im Umfang von 64.504,53 EUR. Davon entfielen 18.729,75 EUR auf die Entgeltabrechnung, 32.411,04 EUR auf Mieten, 9.743,72 EUR auf Hausmeistertätigkeiten und 3.620,02 EUR auf diverse Leistungen, wie Mitgliedsbeiträge Arbeitgeberverband, KSA und Prüfkosten RPA.

## **II. Darstellung der Lage der Gesellschaft**

Das Bilanzbild des Eigenbetriebes ist geordnet. Die Bilanzsumme beläuft sich im Wirtschaftsjahr auf 4.770.614,47 EUR (Vorjahr: 4.712.692,83 EUR).

Die Finanzlage des Betriebes ist solide. Verbindlichkeiten werden, wie auch in den Vorjahren, zeitnah beglichen, ausstehende Forderungen vereinnahmt bzw. Maßnahmen eingeleitet, um das Zahlungsziel zu erreichen.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2020 wurde die Kapitalrücklage in Höhe von 199.737,65 € aufgelöst, da gemäß § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes von der Festsetzung von Stammkapital abgesehen wird. Die Mittel fließen zurück an die Hansestadt Salzwedel. Engpässe bei der Liquidität gibt es nicht.

Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch den Rechtsanspruch auf Vollzeitbetreuung für Krippen- und Kindergartenkinder und durch die im KiFöG LSA festgelegte Form der Finanzierung. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 45.694,81 EUR waren erforderlich, da Fördermittel gemäß § 23 KiFöG LSA (Schwerpunkt KITA) geflossen sind, die nicht vollumfänglich benötigt wurden und die Prüfung des Verwendungsnachweises durch den Landkreis noch nicht erfolgt ist.

Die geplante Maßnahme aus dem Vermögensplan, Rauchabzug Treppenhaus in der KITA „Dorffüchse“ wurde umgesetzt. Die Heizungsumstellung im KEZ „Siebeneichen“ wurde erneut in das Folgejahr verschoben. Grund dafür war die Coronapandemie, die Sanierungsmaßnahmen in diesem großen Umfang unmöglich machten. Die Tageseinrichtungen arbeiteten im Wirtschaftsjahr 2020 seit März unter den Prämissen der jeweils geltenden Corona-Eindämmungs-Verordnung des Landes Sachsen – Anhalt im Notbetrieb, eingeschränkten Regelbetrieb und Regelbetrieb mit besonderen Hygienekonzepten.

## **III. Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht)**

Auf Grund der nochmals rückgängigen Geburtenzahlen muss der Eigenbetrieb seine vorhandene Organisationsstruktur aktualisieren. Auswirkungen schlagen sich erneut im Kalenderjahr 2021 nieder. Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren werden vorrangig in den beiden reinen Kinderkrippen aufgenommen. Damit schafft der Eigenbetrieb die notwendigen Kapazitäten in anderen Tageseinrichtungen für den Bereich Kindergarten. Parallel dazu werden die Raumkonzepte der Einrichtungen überarbeitet, um bessere Betreuungsbedingungen für Kinder zu schaffen und Angebote für integrative Betreuung von Kindern zu unterbreiten.

## **IV. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes**

Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ wird auch zukünftig die Betreuung der ihr anvertrauten Kinder qualitativ und quantitativ umsetzen. Ich gehe für 2021 von einer durchschnittlichen Belegung von 1.136 Kindern aus. Ca. 750 Fachpersonalstunden stehen dafür pro Tag zur Verfügung. Die etwa 180 Mitarbeiter des Betriebes werden tarifgerecht, nach TVöD, bezahlt.

Auch im Jahr 2021 werden Mehrkindfamilien finanziell entlastet. Bei der Ermäßigung der Kostenbeiträge werden für dieses Jahr auch Hortkinder noch berücksichtigt. Die verminderten Einnahmen werden über das Land Sachsen – Anhalt kompensiert, wobei die Kommune in Vorleistung für den KITA – Träger geht.

Zielsetzung für das Wirtschaftsjahr 2021 ist es, die Versorgung mit KITA – Plätzen, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten, zu gewährleisten.

In den Tageseinrichtungen des KITA – Eigenbetriebes soll auch weiterhin die Entwicklung jedes Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden. Der eigenständige alters- und entwicklungspezifischen Betreuungs- und Erziehungsauftrag ist auch zukünftig umzusetzen, wobei die Inklusion von Kindern zu fördern ist. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren.

Von besonderer Bedeutung für den Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ ist die Sanierung des KEZ „Siebeneichen“. Im Januar 2021 erhielt der KITA Eigenbetrieb Fördermittel in Höhe von 917.000 EUR. In diesem Wirtschaftsjahr wird mit der Grundsanierung der Einrichtung begonnen. Diese soll dann bis Sommer 2022 abgeschlossen sein. Mit der Sanierung schafft der Eigenbetrieb dringend benötigte Plätze für die integrative Betreuung von Kindern im Elementarbereich. Für die Dauer der Maßnahme werden die Kinder aus dem KEZ in anderen Einrichtungen des Trägers betreut.

Die Schließung des Kindergartens „Propstei“ zum 30.06.2021 wurde in die politische Beratungsfolge gebracht, ebenso die Übertragung von Grundstück und Gebäude von der Hansestadt Salzwedel an den Eigenbetrieb für die Erweiterung der Kapazität des Hortes in der Tageseinrichtung „Max und Moritz“.

Ich versichere, dass der Lagebericht nach bestem Wissen den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ so darstellt, dass es den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

Hansestadt Salzwedel, 26.04.2021

  
.....  
Betriebsleiterin

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An den Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“

### **Prüfungsurteile**

Ich habe den Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

### **Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse**

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31.12.2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Ich habe die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.


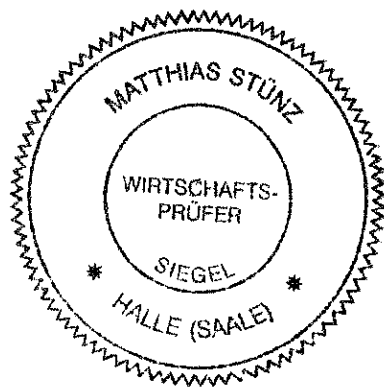
Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Halle (Saale), 14. Juni 2021



Matthias Stünz  
Wirtschaftsprüfer

# Hansestadt Salzwedel

Rechnungsprüfungsamt

Gemäß § 140 Abs.1 Nr.2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) obliegt dem Rechnungsprüfungsamt die Prüfung des Jahresabschlusses der Eigenbetriebe nach Maßgabe des § 142 KVG LSA. Das Rechnungsprüfungsamt kann sich dazu eines Wirtschaftsprüfers bedienen.

Eigene Feststellungen, die geeignet sind, das Prüfungsurteil insgesamt einzuschränken, hat das Rechnungsprüfungsamt nicht getroffen.

05.07.2021

## Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer am 14.06.2021 abgeschlossener Prüfung durch den mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfer

Herr Matthias Stünz  
Ilsenburger Weg 7  
06120 Halle (Saale)

die Buchführung und der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs „Kindertagesstätten Salzwedel“ der Hansestadt Salzwedel den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

  
Jacobs

Rechnungsprüfungsamt der Hansestadt Salzwedel